HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

18. Jahrgang / Nummer 196 • Februar 2026 *Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro*





Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Telefon: 033201/43950
Floristik, die berührt.
Ob Hochzeit, Abschied oder einfach nur so... wir gestalten, was Freude macht.



Jahresabo
HEVELLER
für 30 €

Jetzt bestellen:
Tel. 0178 / 198 65 20
heveller.redaktion@gmail.com

WASSER & LEBEN
alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 25 60 01
Fax: 36 25 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Tesche & Kühn
Bestattungen
Mit Herz und Erfahrung an Ihrer Seite.
Wir sind im Trauerfall 24h erreichbar:
030 / 375 85 002
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Email: teschebestattungen@gmail.com
Website:
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.
• Grafikdesign & Layout
• Webdesign
• Textgestaltung & Lektorat
• Marketing & Printprodukte
• Virtuelle Büro-Assistenz
+49 176 72827672
www.patricia-outland.de

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland
Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)
Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als ich Christian Blumenstein, den renommierten Präparator des Naturkundemuseums Potsdam, bat, mir ein Foto von sich und der bekannten Eisbärin Nancy zu schicken, hatte ich nicht erwartet, dass damit auch gleich der tiefe Winter mit viel Kälte, Schnee und Eis folgt.

Nancy, die Ziehmutter des berühmten Eisbären Knut, steht wie kaum ein anderes Tier für den Winter. Sie wurde von Christian Blumenstein präpariert. Mit viel kleineren Säugetieren wurde er Weltmeister und erhielt Gold bei der Taxidermie-Weltmeisterschaft in Salzburg in der Kategorie „Gefriertrocknung/PEG“ mit einer „Spitzmaus-Karawane“.

Er hat sich mit Präparaten von Säugetieren wie Füchsen, Dachsen und Mardern, aber auch mit Vögeln und anderen Tieren einen Namen gemacht. Oft führt er Besucher durch das Museum und informiert sie über seine Arbeit. Neue Veranstaltungshinweise des Naturkundemuseums und andere finden Sie auf den folgenden Seiten.



Der Florahof in Bornim ist mit seinem Öko-Demonstrationsbetrieb auf der 100. Grünen Woche in Berlin vertreten. Wegen des Klimawandels baut der Hof in der Großstadt Potsdam auch exotische Pflanzen, wie Süßkartoffeln und Zitronen an.

Ab sofort gibt es in Potsdam wieder eine Beratungsstelle für Kriegsdienstverweigerer.
Der Kommunalpolitiker Lutz Bode (Die Andere) von der „Kampagne gegen Wehrpflicht, Zwangsdienst und Militär“ bietet die Beratung jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr im Freiland, Friedrich-Engels-Straße 22, an.

In der Hoffnung, dass der Kriegswahnsinn endlich ein Ende findet
herzlich, Ihre Gertraud Schiller



Foto: Frank Gaudlitz

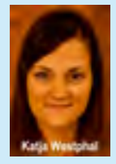
Erhältlich und bestellbar: Buchhandlung Internationale Buch oHG, Potsdam, Brandenburger Straße 41-42. Tel.: (0331) 29 14 96
Versand durch unseren Heimatverlag: 0178 198 65 20 oder Bestellung per E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com

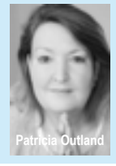
Das online-Archiv vom HEVELLER: www.von-westphalen-heimatverlag.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. Herausgeber: Von Westphalen Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt

Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com • Web: www.von-westphalen-heimatverlag.de
Redakteurin: Gertraud Schiller
Verlagsleitung und Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland, u.a.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Märzausgabe ist am 15. Februar 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. März 2026.

Die HEVELLER Titelseite:

Stadtwerke Potsdam
Imposantes Bild der Schneeräumung in der Brandenburger Straße, der einzigen und zentralen Fußgängerzone von Potsdam

Foto©StadtwerkePotsdam



FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung,
Lackierung, Schadengutachten
& Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 • 14476 Potsdam
0162 / 216 82 59
karossenmann@gmx.de

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 15 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!

Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14478 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de



DER REWE MARKT
SIEGFRIED GRUBE oHG
Breite Straße 47 • 14471 Potsdam • 0331 - 95140768
Öffnungszeiten: MO - SA von 7 - 22 Uhr

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

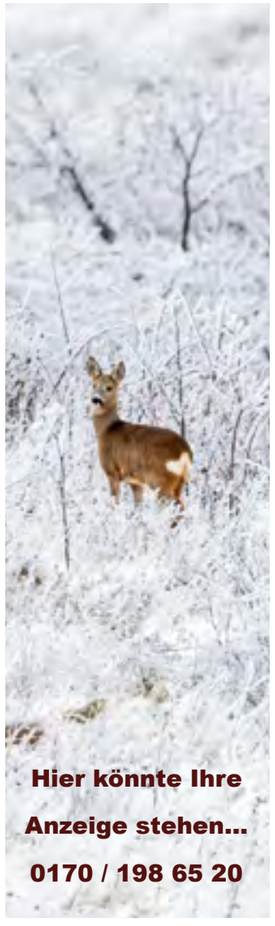
Gleittür - Einbauschränke Möbel nach Maß

www.lizak.de

Firma Lizak • Pawesiner Weg 19 Haus 62 • 13581 Berlin
Tel.: 030 - 92 40 53 84 • Funk: 0151-591 191 12 • www.lizak.de



„Der Februar flüstert schon vom Frühling.“(Unbekannt)



Hier könnte Ihre
Anzeige stehen...
0170 / 198 65 20

Ihr Jahresabo vom
HEVELLER –
regional, informativ,
nah dran.
Für nur 30 € im Jahr

Jetzt bestellen:

heveller.redaktion@gmail.com

Weitere Infos unter:
0178 / 198 65 20

SCHELLHASE
BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

BESTATTUNGEN
TRAUERFLORISTIK
GRABMALE

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33

Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00

Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00
schellhase-bestattungen.de

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Zeitreise-Ausstellung kommt vom Bahnhofsvorplatz Satzkorn in die Stadtbibliothek

Das Versorgungsamt „Militärstädtchen Nr. 1“ und der Abzug der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte über den Bahnhof Satzkorn

Die **Ausstellung** wird vom **21.01. - 27.02.2026** in der **Stadt- und Landesbibliothek Potsdam** gezeigt. Auf reich bebilderten Tafeln und Zeitzeugen-Videos präsentieren die Satzkorner Ortschronisten sehr anschaulich ihre Forschungsergebnisse.

Über 30 Jahre ist es her, dass die letzten Soldaten der „Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland“ das Land verließen. Der Truppenübungsplatz Döberitzer Heide hat sich seitdem stark verändert. Auch in den Dörfern ringsherum verlieren sich die Spuren der intensiven militärischen Nutzung der Kulturlandschaft immer mehr.



Wie sah die Landschaft damals aus? Was war die Funktion des „Militärstädtchens Nr. 1“? Wie lebten die Soldaten? Gab es Verbindungen zwischen den deutschen Einwohnern und den Militärangehörigen? Welche Rolle spielte der Bahnhof Satzkorn während des Truppenabzuges? Welche baulichen Strukturen sind noch erhalten, was ist verschwunden und schon in Vergessenheit geraten? Diese Fragen stellten sich auch die Satzkorner Ortschronisten.

Die Ortschronisten sammelten Originalfotos von den historischen Schauplätzen, die die damalige Situation anschaulich dokumentieren. Sie rekonstruierten die Funktionsweise der ehemaligen Heeresbäckerei.



Die Geschichte wird lebendig durch Berichte von Menschen, die die Zeit persönlich erlebten. Dazu gehören auch die Tagebuchaufzeichnungen eines jungen Italieners, der 1945 zufällig durch Satzkorn kam.

Ein besonderes Highlight: Ein Zusammenschnitt aus umfangreichem Videomaterial, das die Ortschronisten im Rahmen von Zeitzeugenbefragungen erstellten. Neben der Geschichte werden auch die denkmalwerten, baufälligen Satzkorner Bahnhofsgebäude ins Licht gerückt. Die Ortschronisten wollen damit einen Impuls für die baldige Sanierung und sinnvolle Nutzung des Ensembles geben.

Am 20. Juli 2024 präsentierten die Ortschronisten ihre Forschungsergebnisse erstmalig vor dem Bahnhofsgebäude in Satzkorn. Die Ausstellung entstand im Rahmen des Themenjahrs „1994 – 2024.

Wenn eine Landschaft entmilitarisiert wird – 30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide“. Aufgrund der sehr positiven Resonanz wird die Ausstellung nun im Foyer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam gezeigt. Die Satzkorner Ortschronisten sind eine AG des Dorf- und Kulturvereins „Satzkorn Miteinander“ e.V.

Von Janin Venus

Satzkorner Ortschronisten AG des Dorf- und Kulturvereins „Satzkorn Miteinander“ e.V. - Dorfstr. 2, 14476 Potsdam
Susanna Krüger, 0176 99 220 226



Siegfried Grube (86), Senior-Chef des REWE-Marktes in der Potsdamer Breiten Straße lud Weihnachten zu seinem letzten Chorkonzert mit dem Babelsberger Männerchor ein.

Ein Höhepunkt des von sehr vielen Zuschauern umringten beliebten Events war eine Spendenübergabe. Kunden des REWE-Marktes hatten bei ihren Einkäufen dazu beigetragen, dass anlässlich des Weinachtskonzertes **2000 Euro an die Brandgeschädigten** übergeben werden konnten.

Am 28. August war im Ketziner Ortsteil Falkenrehde ein historischer Vierseithof vollständig ausgebrannt. Gegen Mitternacht war eine junge Anwohnerin aufgrund der Schulferien noch wach, als das Feuer ausbrach. Die Bewohner konnten das Haus verlassen, bevor es wenig lichterloh in Flammen stand. Vier Familien verloren ihr Zuhause.



Siegfried Grube übergab mit Freude die Schecks.
Fotos: Katja Westphal



Zum Tode von Manfred Butzmann – ein kritischer Künstler in Berlin und Bornim

Unter dem Titel „Fadensuche“ beschreibt Manfred Butzmann anlässlich seines 65. Geburtstages, wie sein Leben verlaufen ist, welche Erfahrungen ihn geprägt haben und wie er letztlich danach strebte, ein möglichst unabhängiges Leben zu führen und dies als freischaffender Künstler auch verwirklichen konnte.



1



2

Konfliktlos lief das nicht ab, und es zeigt sich wohl darin, dass seine Graphiken und Bilder häufig dunkel gehalten sind und eine gewisse Düsternis ausstrahlen. Das trifft nicht jedermanns Geschmack, und er hätte mit seinem Talent eigentlich eine größere Bekanntheit erwarten können. Aber es ist seine eigene Aussage, dass seine Werke „nicht allen gefallen dürfen“. Gerne provozierte er die Oberen, die für viele Missstände verantwortlich waren, durch humorvoll gestaltete kritische Plakate. So handelte er sich auch ein Ausstellungsverbot ein. Dennoch bewegte die damit erreichte Aufmerksamkeit einen mächtigen DDR-Politiker zu dem Satz, dass „100 verbotene Plakate mehr Schaden anrichten als 100 gedruckte Plakate“.

Manfred Butzmann wurde 1942 in einer Bornimer Gärtnerfamilie geboren. Noch keine drei Jahre alt, verlor er seinen Vater in den letzten Kriegstagen im April 1945. Danach hat er zehn Jahre bei seinem Onkel auf einem Bauernhof in der Nähe von Wittenberg gelebt. Als sich die Möglichkeit zum Besuch der Oberschule ergab, holte ihn seine Mutter zurück nach Bornim. An der Potsdamer Helmholtzschule, wo sein künstlerisches Talent erkannt und gefördert wurde, legte er 1961 das Abitur ab. Aus dieser Zeit liegt uns auch ein Linolschnitt vor, wo eine Szene in der Ortsmitte Bornim dargestellt ist.

Er bewarb sich dann an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee, zunächst für Gebrauchsgraphik, weil ihm dies vielversprechender für die Sicherung seines Lebensunterhalts erschien als Malerei. Erst später merkte er, dass man freie Graphik betreiben und davon auch leben kann. Er heiratete 1966 seine Frau Eva und arbeitete ab 1970 in Berlin als freischaffender Graphiker, war später mehrere Jahre Meisterschüler an der Akademie der Künste der DDR.

In zunehmendem Maße setzte er sich kritisch mit den Verhältnissen in der DDR, nach der Wende auch mit den Problemen im jetzt einigen Deutschland auseinander. Die Familie hat bis 2007 in Berlin-Pankow gewohnt und dort drei Kinder groß gezogen. In Berlin hat Manfred Butzmann einen großen Bekanntenkreis aufgebaut und ein besonderes Heimatgefühl entwickelt, welches auch in seinen „Heimatkunde“-Heften künstlerischen Niederschlag fand.



4. FEBRUAR 2026

REITERVEREIN BORNIM 1921

Beginn: 17.30 Uhr

Ort: Bürgerhaus Bornim

Eine Veranstaltung des Bürgerverein Bornim `90 e.V.

Kontakt Geschichtstreff: geschichtstreff@buergerverein-bornim .de

BORNIMER GESCHICHTSTREFF

WIR STELLEN DEN EHEMALIGEN BORNIMER REITERVEREIN VOR.

GEGRÜNDET 1921

ERHARD LEIDER ALS ZEITZEUGE BERICHTET



Dann mussten Butzmanns auf Druck des Vermieters die Berliner Wohnung verlassen und sind in das elterliche Anwesen in der Bornimer Hugstraße gezogen. Die Wohnumgebung in Bornim war in mehrfacher Hinsicht anders. Da war viel Natur, man wohnte direkt am Wald des Pannenberges, und auch die weitläufige Feldflur bot Gelegenheit zum Spazieren und Malen. Es war aber schwierig, einen den Berliner Verhältnissen entsprechenden kunstinteressierten Bekanntenkreis zu errichten.

Mehrfach hat Manfred Butzmann zum Neujahrstag Wanderungen auf interessanten Routen in der näheren Umgebung organisiert und dazu Bekannte aus der Berliner und Potsdamer Kunstszene sowie aus der näheren Nachbarschaft eingeladen, u. a. in Potsdam vom Kapellenberg über den Ruinenberg, nach Sanssouci und weiter nach Bornstedt mit Abschluss in einer Gastwirtschaft. Er entwickelte auch Ideen, das heimatliche Gehöft zu einem Ausstellungsort für seine Kunst zu entwickeln. Zunehmend erschwerten gesundheitliche Probleme dieses Vorhaben.



3

In Zusammenarbeit mit dem Bornimer Bürgerverein hat Manfred Butzmann für das Jahr 2023 einen Wandkalender unter dem Titel „Steinernes Bornim“ erstellt, welcher einen Querschnitt seines Schaffens und Einblick in seine Tagebücher vermittelt.

Auf dem Titelbild des Kalenders ist das in der Ortsmitte stehende älteste Gebäude Bornims zu sehen, das frühere kurfürstliche Gut. Sein Kommentar: „Jahrzehntelang wurde das Zentrum Bornims von immer ruinöser werdenden Gebäuden das alten Amtshauses bestimmt. Den Zustand von 2008 zeigt meine Zeichnung – ein doch sehr deprimierender Anblick“. Inzwischen konnte dieses Gebäudeensemble durch einen Investor denkmalgerecht saniert werden.

Herausragendes Objekt des Kalenderbilds für Dezember ist die Bornimer Kirche. Dazu schreibt der Künstler: „Schon von weitem grüßt der schlanke Bornimer Kirchturm, so soll es sein und bleiben – ein Symbol fürs Zuhause Angekommensein“. Nun ist auch Manfred Butzmann für immer zu Hause angekommen.

Gemeinsam mit seiner Familie trauert der Bürgerverein Bornim ’90 e. V. um einen großen Bornimer Künstler und wird sein Andenken in Ehren halten.

Bernd Herold

Bildquellen:
Bild 1 Kalender „Steinernes Bornim“ Januar 2023 (Linolschnitt), aus: Tagebuch 1961

Bild 2 Selbstporträt M. Butzmann 2007 (Aquarell), aus: Manfred Butzmann – Eine Werkschau in 7 Kapiteln, Ausstellung vom 14.11.2007 bis 6.1.2008, Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Bild 3 Kalender „Steinernes Bornim“ Dezember 2023 (Bleistift u. Aquarell), aus: Tagebuch 2015

HAUS & INDUSTRIESERVICE PUDER

Bergstraße 9 · 39240 Barby OT Groß Rosenburg

Mobil : 0173/4657349

Email : industrieservice-puder@outlook.de



Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten im Februar 2026 ein:

am 01.02. um 10.30 Uhr
Letzter Sonntag nach Epiphanias
Prädikantin M.E. Hottenbacher

am 08.02. um 14.00 Uhr
Sexagesimae
M. Gröning (Taizé-Andacht)

am 15.02. um 10.30 Uhr
Estomihi - Pfarrer Dr. Maximilian Rechholz

am 22.02. um 10.30 Uhr
Invocavit - Pfarrer Dr. Maximilian Rechholz

am 01.03. um 10.30 Uhr
Reminiszere - Ord. GemPäd A. Beck

Bitte beachten: Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de

Wir laden herzlich zu den Veranstaltungen & Präsenzzeiten ein:

Montags, 09.00 – 14.00 Uhr
Öffnungszeit **Gemeindebüro** im Gemeindehaus, Frau Karin Koch

Montags, 16.00 – 16.30 Uhr
Kinderchor für Kinder bis zu 6 Jahren, im Gemeindehaus - Kantorin Susanne Schaak

Montags, 18.15 Uhr
Bläserchor in der Kirche

Dienstag, 15.00 Uhr
Kirchen-Café, vierzehntägig im Gemeindehaus, 03.02., 17.02.

Dienstag, 15.00 Uhr
Gesellige Spielerunde, vierzehntägig im Gemeindehaus am 10.02., 24.02.

Donnerstags, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Konfirmandenunterricht
im Gemeindehaus (außer i.d. Ferien), zunächst offen für alle Konfirmand*innen und Junge Gemeinde
mit Pfr. Dr. Maximilian Rechholz und Janin Venus

Donnerstag, 15.01.2026
um 18.00 Uhr
Musik & Gedanken mit Susanne Schaak
in der Kirche

… und zum Abendgebet:
An jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr in der Kirche

"Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat."
5. Mose 26,11

Gedanken zum Monatsspruch

„Du freust Dich ja gar nicht richtig!" Das hat vielleicht der eine oder die andere zu Weihnachten gehört. Das leidige Thema Geschenke. „Ich wollte Dir eine Freude machen." Was aber, wenn man gar nicht dazu aufgelegt ist?

„Dann sollst du fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat." So heißt es in einer Rede des Moses (Dt. 26,11). Okay, aber wann und warum? Eine spannende Frage – denn freuen soll sich das Volk, wenn sie die ersten Früchte ihrer Arbeit zum Tempel gebracht haben. Nicht über nette Geschenke. Endlich angekommen nach 40 Jahren der Wanderung, trägt die Arbeit endlich Früchte. Aber die stehen gar nicht dem zu, der sie erarbeitet hat. „Ich, ich, ich" gilt nicht. Nein, die Freude kommt erst nach dem Teilen, nach dem Abgeben. Denn was passiert mit den Gaben? Sie gehen an die Leviten und die Fremdlinge, die nicht selbst ihren Unterhalt verdienen dürfen oder können. Und so soll sich nicht nur der Geber freuen, sondern auch der Levit und der Fremdling (das wurde leider aus dem Monatsspruch geschnitten). Es soll ihnen gemeinsam gut gehen, nicht nur einzelnen.

Es geht um geteilte Freude. Und wie teilt man Freude? Zum Beispiel durch gemeinsames Singen – Gottes Geist weht, wenn viele zusammen singen. Aber eben auch durch gemeinsames Feiern. Alle sollen dabei sein, gerade die, die es nicht so gut haben. Geben ist nicht Nettigkeit, sondern Pflicht. Aber wenn wir die erfüllen, sind wir selbst glücklicher. Geteilte Freude ist doppelte Freude. Nicht nur in der Familie, im eigenen Haus. Sondern vor allem auch in unserer Gemeinde! In diesem Sinne wollen wir uns gemeinsam freuen über das, was uns als Gemeinde gegeben ist, und ja, vor Freude singen!

von Moritz Gröning

Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Ev. Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12,
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Pfarramt
Pfarrer Dr. Maximilian Rechholz
Telefon/Fax: 033201 / 31247 o. 449139
E-Mail: Kirche@GrossGlienicke.de

Ansprechpartnerinnen und -partner
Stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Armin Albert Rheder
Tel. 033201 / 609929
E-Mail: Kirche@grossGlienicke.de

Kinder- & Jugendarbeit - Janin Venus
Tel. 0176 / 24293979
E-Mail:Kirche@grossGlienicke.de

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak
Tel. 0170 / 2998156

Kirchenführungen
Burkhard Radtke - Tel. 033201 / 31348

Friedhofsverwaltung - Stefan Zitzke
Tel. 033201 / 430164 • 0171 / 7426360

Kontoverbindung
Spenden für die **Kirchenrestaurierung**
Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin

IBAN: DE61 5206 0410 1003 9099 13
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck:
Kirchenrestaurierung Groß Glienicke



Anliegerpflichten für unser Potsdam - Winterdienst



Was ist bei Eis und Schnee zu tun?
Gehwege müssen in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite, mindestens jedoch auf einer Breite von 1,50 m entlang des Grundstückes geräumt werden. Der Schnee sollte nicht auf die Fahrbahn, sondern möglichst an den Gehwegrand geräumt werden. Dort wo kein Gehweg vorhanden ist, ist der Fahrbahnrand schnee- und eisfrei zu halten. Auch kombinierte Geh- und Radwege und Zugänge zu Haltestellen fallen in die Zuständigkeit der Anlieger. Beim Räumen der Fahrbahnen durch den Winterdienst kann wieder Schnee auf dem frisch gereinigten Gehweg landen – das lässt sich leider nicht immer vermeiden!

Wann muss geräumt und gestreut werden?
Generell gilt: Räumen vor Streuen! Werktags in der Zeit ab 6 Uhr bzw. 7 Uhr bis 20 Uhr und sonnund feiertags ab 9 Uhr bis 20 Uhr muss Schnee und Eisglätte beseitigt werden.

Welche Streumittel dürfen eingesetzt werden?
Die Verwendung eines bestimmten Streumittels ist nicht vorgeschrieben. Es sollte jedoch wirksam bei Glätte sein. Aus Gründen des Umweltschutzes ist das Streuen mit Salz oder auftauenden Stoffen auf Gehwegen nur erlaubt, wenn keine ausreichende Streuwirkung erzielt werden kann oder in besonderen klimatischen Ausnahmefällen wie Eisregen sowie an besonders gefährlichen Stellen wie z. B. Treppen, Rampen, Brückenauf- oder -abgängen, starken Gefälle- bzw. Steigerungsstrecken.

Was passiert, wenn Grundstückseigentümer die Anliegerpflichten nicht erfüllen?
Nach der geltenden Satzung handelt der Grundstückseigentümer ordnungswidrig. Es drohen Geldbußen bis zu 2.500 Euro. Darüber hinaus hat die Landeshauptstadt Potsdam das Recht, Zwangsgelder zu verhängen oder Ersatzvornahmen zu Lasten des Grundstückseigentümers durchzuführen.

Welche partnerschaftliche Unterstützung ist wünschenswert?
Bürgerschaftliches Engagement ist auch bei der Straßenreinigung gefragt. Bei besonderen Witterungsbedingungen (Schnee, Sturm, Glatteis) freuen sich Nachbarn über jede Hilfe. Mobilitätseingeschränkte Nachbarn brauchen hin und wieder Unterstützung bei der Straßenreinigung.

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur, Bereich Infrastruktur-und Straßenverwaltung, Arbeitsgruppe Straßenreinigung/Winterdienst





Vom digitalen Führerschein bis zu neuen Fahrer-Assistenz-systemen

DEKRA: Das ändert sich 2026 für Autofahrer

Für Autofahrerinnen und Autofahrer in Deutschland bringt das Jahr 2026 eine Reihe von Veränderungen mit sich. Einige davon betreffen formale Pflichten wie Führerschein oder Kfz-Steuer, andere wirken sich direkt auf Kosten, Technik und Mobilität aus. Insgesamt zeichnet sich ein Jahr ab, das stärker von Digitalisierung, Klimapolitik und neuen EU-Vorgaben geprägt ist. Nach Angaben von Mirco Brunnert, DEKRA Niederlassungsleiter in Potsdam, stehen u.a folgende Änderungen an:



Digitalisierung Führerschein: Ein zentrales Thema ist der Führerschein. Wer einen Kartenführerschein besitzt, der zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurde, muss diesen spätestens bis zum 19. Januar 2026 umtauschen. Der Umtausch ist verpflichtend, auch wenn die Fahrerlaubnis selbst bestehen bleibt. Wer die Frist versäumt, riskiert ein Verwarnungsgeld.

Gleichzeitig rückt der digitale Führerschein näher. Deutschland plant, ab Ende 2026 eine Smartphone-Version des Führerscheins einzuführen, die bei Verkehrskontrollen anerkannt werden soll. Der klassische Führerschein aus Plastik bleibt zwar weiterhin gültig, soll aber zunehmend ergänzt werden.

Neue Technik- und Umweltstandards: Auf europäischer Ebene wirft bereits die kommende Euro-7-Abgasnorm ihre Schatten voraus. Zwar gilt sie formell erst ab Ende 2026 für neue Fahrzeugtypen und ab 2027 für alle Neuzulassungen, doch die Auswirkungen werden schon früher spürbar. Erstmals werden nicht nur Abgase, sondern auch Brems- und Reifenabrieb sowie Batteriealterung reguliert. Das betrifft auch Elektrofahrzeuge und dürfte Fahrzeuge langfristig teurer, aber sauberer machen.

Ebenfalls technisch relevant ist das Notrufsystem eCall. Künftig soll es über moderne Mobilfunkstandards wie LTE oder 5G funktionieren, da ältere 2G-Netze schrittweise abgeschaltet werden. Für Neufahrzeuge wird das zur Pflicht.

Kosten Autofahren: Finanziell müssen sich Autofahrer 2026 auf steigende Belastungen einstellen. Die CO^2-Bepreisung auf Kraftstoffe wird voraussichtlich weiter erhöht. Benzin und Diesel dürften dadurch erneut teurer werden – ein Effekt, der insbesondere Vielfahrer und Pendler trifft.
Auch die Kfz-Steuer ändert sich organisatorisch: Ab 2026 ist sie vollständig im Voraus zu entrichten. Die bisher mögliche unterjährige Zahlung entfällt. Für viele Haushalte bedeutet das eine höhere Einmalbelastung.

Hinzu kommt die jährliche Anpassung der Typ- und Regionalklassen in der Kfz-Versicherung. Je nach Wohnort und Fahrzeugmodell kann das zu höheren, aber auch niedrigeren Beiträgen führen – ein Versicherungsvergleich lohnt sich daher mehr denn je.

Steuerliche Entlastung:
Einen Lichtblick gibt es bei der Pendlerpauschale. Die Entfernungspauschale beträgt dauerhaft 38 Cent pro Kilometer – und zwar ab dem ersten Kilometer. Diese Regelung gilt auch über 2026 hinaus und entlastet insbesondere Berufspendler mit längeren Arbeitswegen steuerlich.

Förderung Elektromobilität:
Die Kfz-Steuerbefreiung für reine E-Autos wird verlängert. Fahrzeuge, die bis 2030 erstmals zugelassen werden, können je nach Regelung bis spätestens 2035 steuerfrei bleiben.

Zudem ist für 2026 eine neue Kaufprämie für Elektroautos vorgesehen. Sie soll vor allem Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen zugutekommen und liegt voraussichtlich bei bis zu 4.000 Euro.

Fristen und Pflichten:
Fahrzeuge mit blauer HU-Plakette sind 2026 zur Hauptuntersuchung fällig und erhalten anschließend eine braune Plakette. Wer die Frist überschreitet, riskiert Bußgelder und im Ernstfall Punkte in Flensburg.



Neue Fahrerassistenzsysteme:
Ab 7. Juli 2026 müssen alle neu zugelassenen Pkw und leichten Nutzfahrzeuge in der EU mit folgenden weiteren Assistenz- und Sicherheitssystemen ausgestattet sein:

Fahrer-Ablenkungs- und Aufmerksamkeitssysteme:
System zur Überwachung von Aufmerksamkeit und Ablenkung des Fahrers (z. B. Blick- und Kopfbewegungen).

Notbremsassistent mit Fußgänger- und Radfahrererkennung:
Das Fahrzeug erkennt gefährdete Verkehrsteilnehmer automatisch und kann selbstständig abbremsen, um einen Zusammenstoß zu verhindern oder abzumildern.

Spurhalteassistent auch für Fahrzeuge mit hydraulischer Servolenkung: Unterstützt beim Halten der Fahrspur und kann gegen unbeabsichtigtes Verlassen eingreifen bzw. warnen.

Intelligenter Geschwindigkeitsassistent:
Erfasst Tempolimits (z. B. via Verkehrszeichenerkennung und Karten) und hilft beim Einhalten der zulässigen Geschwindigkeit.

Müdigkeits- und Aufmerksamkeitserkennung:
System erkennt Zeichen von Ermüdung oder Sekundäraufmerksamkeit (z. B. wegen Handygebrauch) und gibt Warnsignale aus.

DEKRA Niederlassung Potsdam
Mirco Brunnert Foto©Dekra

Zustellung der Terminsbestimmung in Zwangsversteigerung an Zustellungsvertreter



Das Vollstreckungsgericht darf im Regelfall von einem unbekannten Aufenthalt des Zustelladressaten ausgehen und einen Zustellungsvertreter bestellen, wenn Zustellungen an die aus den Akten bekannten Adressen gescheitert und auch Anfragen an das Einwohnermeldeamt und die Gläubiger ergebnislos verlaufen sind.

Dass der Aufenthalt objektiv unbekannt ist, ist nicht erforderlich. Weitere Nachforschungen sind, anders als bei einer öffentlichen Zustellung bei unbekanntem Aufenthalt nach § 185 Nr.1 ZPO, nicht geboten. Lagen danach die Voraussetzungen für die Bestellung eines Zustellungsvertreters vor, ist die Zustellung an ihn auch dann wirksam, wenn sich der Zustelladressat tatsächlich unter der Zustellanschrift aufhält, vgl. BGH, B.v. 26.06.2025 – V ZB 64/24.

Mit letzterem Argument hatte sich der Schuldner gegen den Zuschlagsbeschluss gewandt, mit dem das Amtsgericht dem Ersteher den Zuschlag des in seinem Eigentum stehenden Grundstückes erteilt hatte. So machte er geltend, seit vielen Jahren durchgehend unter seiner Anschrift zu wohnen und einen Briefkasten mit Namenszug als Empfangsvorrichtung bereitzuhalten.

Demgegenüber hatte das Gericht nach drei erfolglosen Zustellversuchen durch verschiedene Zustellungspersonen nach erneuter Einwohnermeldeauskunft und Nachfrage bei der Gläubigerin keine neuen Erkenntnisse über den Aufenthaltsort des Schuldners in Erfahrung bringen können, der vielmehr weiterhin unter der Anschrift gemeldet war, unter der er ausweislich der Postzustellungsurkunden nicht hatte ermittelt werden können. Das Vollstreckungsgericht bestellte daher einen Zustellungsvertreter, dem es die Terminsbestimmung zustellte.

Gemäß § 83 Nr.1 ZVG ist der Zuschlag unter anderem dann zu versagen, wenn die Vorschrift des § 43 Abs. 2 ZVG verletzt ist, wonach die Terminsbestimmung dem Schuldner vier Wochen vor dem Versteigerungstermin zugestellt sein muss. Dies war vorliegend gewahrt, da der Zustellungsvertreter wirksam bestellt worden war.

Dem Vollstreckungsgericht war der Aufenthalt des Schuldners, der auch keinen Zustellungsbevollmächtigten benannt hatte, nicht bekannt. Der Umfang der Nachforschungspflicht des Vollstreckungsgerichts hängt von den jeweiligen Umständen des Einzelfalls ab. Zu weiteren Nachforschungen war das Vollstreckungsgericht im vorliegenden Fall, gemessen an dem insoweit vorrangigen Beschleunigungsinteresse des Gläubigers, nicht verpflichtet.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: „www.dr-s-v-berndt.de“.

Gewinner des
German Design Award 2026
Nur bei uns: Der Würfel-Wintergarten





Jetzt Winterpreise: 12 % Rabatt

Unser Servicebüro in Ihrer Nähe
16567 Mühlenbecker Land, Großstückenfeld 1 c
www.nelsonpark-td.de - 03 30 56/ 24 77 08

Ihre Werbung im HEVELLER - 0178 / 198 65 20

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology · Musikermedizin
Praxis Potsdam
Praxis Berlin
Dozent der Forschungsgruppe | Akupunktur

Glaswerkstatt Gottschalk
Familientradition seit 1845
Inh. Anja Gottschalk
Köthener Straße 19
06385 Aken/Elbe
Telefon: 034909 / 82033
www.glaswerkstatt-gottschalk.de

Physiotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 - Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse
Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102
Wir suchen und bilden aus:
Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.
Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122,
14476 Potsdam, OT Fahrland
Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen
Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 220 645 Fax: 033208 / 220 646 Mobil: 0173 / 912 77 40

Schmelzwassersee mit Eisrand an der Westküste Grönlands – so könnte Brandenburg vor 20.000 Jahren ausgesehen haben

Im Januar lud das Naturkundemuseum Potsdam im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Grüne Stunde für Erwachsene“ zu einem Vortrag mit dem Geologen Dr. Werner Stackebrandt ein. Die faszinierende Bildexkursion führte durch Potsdams geologische Vergangenheit. Der Vortrag „Entdeckungen unter märkischem Sand – eine Zeitreise durch Potsdams Erdgeschichte“ zeigte anschaulich den spannenden Weg, den das heutige Brandenburg – und damit auch Potsdam – in den letzten 300 Millionen Jahren genommen hat, ehe es zum echten Eiszeitland wurde.



Naturkundemuseum Potsdam.
Foto Janiszewsky

Der Geologe Dr. Werner Stackebrandt war bis 2013 langjähriger Chef des Geologischen Dienstes von Brandenburg. „Wer die Landschaft um Potsdam verstehen will, muss weit zurückblicken: Unter unseren Füßen liegen die Spuren von Land und Meer, von Wüsten und Vulkanen und schließlich die der gewaltigen Eismassen, welche Brandenburg einst begruben“, so Dr. Werner Stackebrandt.



Die **„Grüne Stunde für Erwachsene“** findet einmal im Monat im Naturkundemuseum Potsdam statt. Expertinnen und Experten berichten über aktuelle Themen aus Biologie und Naturkunde - in angenehmer Atmosphäre mit Raum für Fragen und Austausch bei Getränken und Keksen.

Die Teilnahme kostet 2,50 Euro zuzüglich zum Museumseintritt von 4 Euro für Erwachsene bzw. 3 Euro ermäßigt. Getränke und Kekse sind inklusive. Eine telefonische Anmeldung ist unter der Telefonnummer 0331 289-6707 erwünscht. Das Naturkundemuseum Potsdam ist mit dem Bus 695 gut zu erreichen. Die Haltestelle „Naturkundemuseum“ liegt 100 Meter vom Haupteingang entfernt.



Goldammer-Weibchen im Nest.
Foto: NKMP/D. Marschalsky

Themen der **„Grünen Stunde für Erwachsene“** im Überblick:

- Dienstag, 6. Januar 2026 | 15 bis 16:30 Uhr | Entdeckungen unter märkischem Sand – eine Zeitreise durch Potsdams Erdgeschichte
- Dienstag, 3. Februar 2026 | 15 bis 16:30 Uhr | Tiere und Pflanzen des Jahres 2026
- Dienstag, 3. März 2026 | 15 bis 16:30 Uhr | Spinnen – ein Hoch auf die Achtbeiner!
- Dienstag, 7. April 2026 | 15 bis 16:30 Uhr | Brandenburgs verborgene Schätze – Naturparks und Biosphärenreservate im Fokus
- Dienstag, 5. Mai 2026 | 15 bis 16:30 Uhr | Wildkräuter - Essbare Vielfalt im Frühling

Naturkundemuseum Potsdam
Breite Straße 13 in 14467 Potsdam
Telefon: 0331 289-6707
www.naturkundemuseum-potsdam.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 9 - 17 Uhr.
Museumsmontag: Jeden 1. Montag im Monat
von 9 - 17 Uhr - mit 50 Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis.

Busfahrer:innen gesucht!

Gemeinsam mit anderen sozialen Trägern und Akteuren prüft das Stadtteilzentrum Kladow die Einrichtung eines **„Bürgerbusses“** für Kladow.

Damit dieses Projekt weiter konzeptualisiert werden kann, benötigen wir Busfahrer:innen (bitte genaue Lizenz angeben), die in **Teilzeit- oder auf Minijob-Basis** während der Woche und / oder am Wochenende bereit wären, dieses Projekt zu unterstützen.

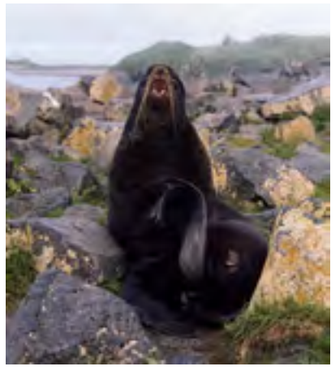
Wir freuen uns über Interessensbekundungen an:
Gerit Probst
Tel. 030 36502151
info@stadtteilzentrum-kladow.de

KLADOW rk ROSSKNECHT

Natur-Erlebniszentrum Döberitzer Heide mit Sielmann-Klassiker „Galápagos – Landung in Eden“

Mit der Veranstaltungsreihe „Sielmanns Naturfilme im Dialog“ lud die Heinz Sielmann Stiftung am 16. Januar wieder auf einen Kinoabend in das Natur-Erlebniszentrum Döberitzer Heide in Elstal ein.

Neben einem großen Filmklassiker von Heinz Sielmann konnte ein spannender Bildvortrag von Dr. Hannes Petrischak über die Galápagos-Inseln bei freiem Eintritt angesehen werden.



Seelöwenbulle

Für seinen ersten eigenen Kinofilm „Galápagos – Landung in Eden“ begab sich Heinz Sielmann im Jahr 1960 auf die Spuren von Charles Darwin. Seine Expedition auf die Galápagos-Inseln dauerte über ein halbes Jahr und erwies sich als höchst strapaziös und waghalsig. Oft fehlte es dem vierköpfigen Expeditionsteam sogar an ausreichend Nahrung.

Aus filmischer Sicht gilt diese Abenteuerreise allerdings als Glücksfall: Sielmann gelangen bis dahin einzigartige Aufnahmen von Galápagos-Schildkröten, Meerechsen und anderen exotischen Arten. Das westdeutsche Publikum feierte die 1961 fertiggestellte Kinoproduktion als großen Erfolg. Der Langfilm verkaufte sich anschließend in über zwanzig Länder und gilt bis heute als eines der großen Monumentalwerke des deutschen Naturfilms.



Heinz Sielmann bei Dreharbeiten auf den Galápagos-Inseln inmitten einer großen Vogelkolonie

Galápagos damals und heute



Meerechsen

Dr. Hannes Petrischak, Leiter des Geschäftsbereich Sielmanns Naturlandschaften und Naturerlebnis, ergänzte die Filmvorführung im Anschluss mit einem Bildvortrag und berichtete von seinen eigenen Reisen auf das Archipel im Pazifischen Ozean im Jahr 2016.

In seinem Vortrag zeigt er eindrücklich, wie sich die unvergleichliche Tier- und Pflanzenwelt von Galápagos verändert hat.



Riesenschildkröte in „Galápagos – Landung in Eden“ mit Heinz Sielmann (1917-2006)

Fotos: Heinz Sielmann Stiftung

Tierbestattung
Tierurnen
Tierschmuck

Emma
liebevolle Tierbestattung

Website:

☎ 0151 - 750 783 60

Büro:
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke

Abschiednahmeraum:
Am Schlahn 1
14476 Groß Glienicke
(Nach Terminvereinbarung)

www.emma-liebevolle-tierbestattung.de



Fall Marina Zernsee lässt NABU an Rechtsstaat zweifeln

Behördenversagen beim Landkreis Potsdam-Mittelmark

Die Marina Zernsee in Werder (Havel) hat 2024 ihre Steganlage in ein Seerosenfeld hinein erweitert. Obwohl es sich dabei um ein besonders geschütztes Biotop handelt, lag dafür eine Genehmigung des Landkreises Potsdam-Mittelmark vor. Dagegen legte der NABU Brandenburg Widerspruch ein und erwirkte mit einem Eilantrag beim Verwaltungsgericht Potsdam, dass die neuen Bootsstege nicht in Betrieb genommen werden durften. Der Beschluss des Verwaltungsgerichts vom 20. November 2024 wurde vom Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg am 17. Januar 2025 bestätigt und war dadurch unanfechtbar.

Der Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark Marko Köhler lud daraufhin den NABU und die Betreiber der Marina zu einem Gespräch ein. Es wurden Standpunkte ausgetauscht und Möglichkeiten ausgelotet, wie Härten für die Marina in der Saison 2025 unter Wahrung von Naturschutzinteressen vermieden werden könnten. Der NABU unterbreitete dazu einen Kompromissvorschlag, wobei klar gemacht wurde, dass die Bereiche im Seerosenfeld und in unmittelbarer Nähe keinesfalls genutzt werden dürfen, um weiteren Schaden an dem geschützten Lebensraum zu verhindern.



Anstatt jetzt nach einem konstruktiven Kompromiss für die Saison 2025 zu suchen, gab es sowohl seitens des Landrats als auch des Betreibers keine Reaktion auf den Vorschlag des NABU. Die Betreiber der Marina ignorierten die Gerichtsentscheidungen und belegten die neue Steganlage 2025 mit Booten. Nach Drängen des NABU untersagte der Landkreis schließlich den Marina-Betreibern daraufhin die Stegnutzung unter Zwangsgeldandrohung. Dagegen klagte der Betreiber, wobei das Verwaltungsgericht die Klage abgewiesen hat. Eine Beschwerde gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts liegt jetzt beim Oberverwaltungsgericht und wird seit Monaten nicht entschieden.
Noch immer liegen Boote an den neuen Stegen. Damit sind in diesem Winter auch die Sichtbeziehungen vom Ufer aus über den Zernsee bis hin zum Naturschutzgebiet Wolfsbruch am anderen Ufer beeinträchtigt. Björn Ellner, Vorsitzender des NABU Brandenburg kommentiert ärgerlich: „Es ist skandalös, wie unsere Behörden in diesem Fall versagen. Obwohl es inzwischen mehrere Gerichtsentscheidungen gibt, wird der Landschaftsschutz und der Schutz des Seerosenfeldes als wertvoller Lebensraum gefährdeter Tiere und Pflanzen mit Füßen getreten.“



Bei der Anlage der Marina Zernsee und insbesondere bei der neuen Steganlage wurden Gesichtspunkte des Landschaftsschutzes nicht berücksichtigt. Während die anderen komplexeren Steganlagen sich nahe der Autobahn- und Eisenbahnbrücke konzentrieren, bzw. vom See aus unsichtbar in den neuen Stichkanalkanal in den Havelauen hinein gebaut wurden, ragen die Stege der Marina Zernsee weithin sichtbar in den See hinein.

„Dass Landrat Köhler gegenüber der Marina Zernsee geltendes Recht nicht durchsetzt, lässt an der Rechtsstaatlichkeit des Landkreises Potsdam-Mittelmark zweifeln. Es kann nicht sein, dass die Verwaltung über unseren inzwischen mehr als zwei Jahre anhängigen Widerspruch noch immer nicht entschieden hat, obwohl im Januar bereits in zweiter Instanz gerichtlich festgestellt wurde, dass die Errichtung des Steges rechtswidrig ist“, empört sich Ellner.

Björn Ellner (Landesvorsitzender)
Tel.: +49 179 5436871
Bilder©www.nabu.de

Tipp: NABU-App „Vogelwelt“



Über 1.000 freigestellte Fotos von 315 Arten in ihren typischen Federkleidern machen diese App einzigartig! Wichtigste Funktionen sind Bestimmen, Vergleichen und Melden. Erhältlich für iOS & Android. Infos auf der Homepage **www.nabu.de**



Das „Nordtor“ von Potsdam

Die „Mobilitätsdrehscheibe“ in Marquardt
ihrer Vollendung entgegenharrt.
Noch greift der „Scheibe“ Rad
nicht ins Rad vom Bahnhof Marquardt.

Man hat bei der Planung es leider versäumt,
beide als Einheit zu sehen. Also zu früh geschwärmt
von einem Objekt, das die Verkehrswende
in Potsdam herbeiführt. Somit nicht gedacht zu Ende!

Sie könnte so schön als „Nordtor“ Potsdams gelten.
Doch dafür müssen sich endlich zusammentun
zwei Welten:
Die Bürgerschaft und ihre gewählten Repräsentanten.
Die Bürger nämlich sogleich das Problem erkannten!

Also entwarfen sie ihr Konzept,
haben klar formuliert, es zugesteckt
den Bürokraten, daß sie sich damit befassen
und endlich das Argumentieren lassen.

Die Aufgabe ganz einfach ist, trivial:
Ein jeder sollen reisen können ohne Qual!
Daher müssen die Stufen weg,
und her ein barrierefreier Weg.

Das kann doch so schwer nicht sein!
Mußt zur Lösung bereit sein;
dann ist Freude nach getaner Tat.
Zudem ist nicht teuer guter Rat!

Den gaben die Bürger gratis seit längerem schon.
Die Umsetzung ist doch nun wirklich keine Fron!

Wer etwas will, findet einen Weg gewiß!
Wer nichts will, mühsam argumentiert endlos!

Marquardt, den 20. November 2025

Josef Grütter







Wenn Nachrichten Angst machen

Manchmal hören oder sehen wir Dinge, die uns erschrecken.
Im Fernsehen, im Internet oder in Gesprächen. Dann fühlt sich der
Bauch komisch an oder Gedanken wollen einfach nicht mehr weggehen.
Angst ist nichts Schlimmes.

Sie zeigt: Dir ist etwas wichtig. Aber du bist nicht allein.
Wenn dir etwas Angst macht, hilft es: Darüber zu sprechen – mit Mama, Papa oder einer anderen vertrauten Person... Fragen zu stellen, auch wenn sie sich schwierig anfühlen oder eine Pause zu machen, wenn es zu viel wird... vielleicht etwas zu malen oder zu schreiben, was dich bewegt.

Manchmal wird die Angst schon kleiner, wenn jemand zuhört oder wenn du tief ein- und ausatmest.
Und vergiss nicht: Es gibt viele Menschen, die auf Kinder aufpassen und dafür sorgen, dass ihr sicher seid.

Wenn der Februar bunt wird!



Fasching in und um Potsdam – ein Blick zurück



In Potsdam wurde Fasching schon vor vielen hundert Jahren gefeiert. Früher nannte man ihn auch **Fastnacht** – das war die fröhliche Zeit vor der Fastenzeit.

Die Menschen zogen sich besondere Kleidung an, setzten Masken auf und spielten für ein paar Tage eine andere Rolle. Reiche und Arme, Erwachsene und Kinder – alle feierten gemeinsam.

In den Dörfern rund um Potsdam gab es Umzüge, Musik und kleine Späße. Man lachte viel, tanzte und erzählte Geschichten. Der Fasching war eine Zeit, in der man Sorgen für einen Moment vergessen durfte.

Auch heute wird in Potsdam noch Fasching gefeiert – in Schulen, Vereinen und bei Umzügen. **Bunt, fröhlich und voller Fantasie.**

Süße Quarkbällchen.. so lecker!

Ihr braucht - für ca. 20 Stück:

- 250 g Quark
- 2 Eier
- 80 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 200 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- Puderzucker zum Bestäuben



Zuerst werden Quark, Eier, Zucker und Vanillezucker in einer Schüssel gut verrührt, bis eine glatte Masse entsteht.

Danach mischt man Mehl und Backpulver unter, bis ein weicher, gut formbarer Teig entsteht.

In einem Topf oder einer Pfanne wird ausreichend Öl erhitzt. Mit zwei Löffeln setzt man kleine Portionen vom Teig ins heiße Öl und backt die Quarkbällchen rundum goldgelb aus. Das dauert nur wenige Minuten.

Anschließend nimmt man die Bällchen mit einer Schaumkelle heraus, lässt sie auf Küchenpapier kurz abtropfen und bestäubt sie nach dem Abkühlen mit Puderzucker. Mmmmhhh!

Tipp für Kinder: Beim Formen der Teigportionen oder beim Bestäuben mit Puderzucker dürfen Kinder gern mithelfen.

Unser Mal-Tipp...

„Male der Angst ein Gesicht.“



So kannst du zeigen,
wie sie für dich aussieht.

Danach male etwas dazu, das dir Mut macht. Zum Beispiel ein Herz, eine Farbe oder eine Person oder einen Superhelden. Dann hast du die Angst und auch deinen Mut gezeichnet. ♥

Rätsel

Im Februar bin ich da,
mit Hut, mit Glitzer, mit „Helau!“.
Ich darf heute jemand anders sein
und morgen wieder ich allein.
Was ist das?

Auflösung: Januar-Ausgabe

Rätsel: Es war eine „Schneeflocke“.

Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen
Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, usw.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitenrecht
Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen


Alltagsbegleitung
"petit souci"
Unser Angebot
• Entlastungsleistungen bei Pflegegrad
(Direkte Abrechnung mit diversen Pflegekassen)
• Verhinderungspflege
• Gartenarbeiten
• Haushaltsreinigung (mit und ohne Pflegegrad)
• Hausmeisterdienste
• IT-Dienstleistungen
Vom LASV zertifiziertes unternehmen nach §45a/b und 39 SGB XI
☎033201 / 31148
Mandy Plewnia Dienstleistungen
An der Kirche 151 • 14476 Potsdam (Groß Glienicke)
Erreichbarkeit: MO - FR v. 8 - 18 Uhr • SA v. 8 - 12 Uhr
www.plewnia-dienstleistungen.de

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi
Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 51
Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 1/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de
Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb
Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
Leistungsumfang des Inspektionspaketes 2
• Inspektion nach Herstellervorgaben
• Kleinmaterial
• Wagenwäsche (nur PKW)
• Motorwäsche
Van, SUV, BUS oder Transporter: 10,00 € Aufschlag
Wohnmobile: 20,00 € Aufschlag
ab 109,95 €

Tüffel, Grumbiere, Ärpel



Bereits vor 7000 Jahren wurden Kartoffeln in den Anden angebaut.

Sie galten als Geschenk des Sonnengottes. Im ehemaligen Inkagebiet wachsen heute noch bis zu 4000 Kartoffelsorten.

In Europa erfolgt der Anbau seit dem 17. Jahrhundert. Kartoffeln beendeten katastrophale Hungersnöte.

König Friedrich der Große machte die Kartoffel durch seinen Erlass zur Volksnahrung.

Kartoffellied

Pasteten hin, Pasteten her,
was kümmern uns Pasteten?
Die Kumme hier ist auch nicht leer
und schmeckt so gut als bonne chere
von Fröschen und von Kröten.

Und viel Pastet und Leckerbrot
verdirbt nur Blut und Magen.
Die Köche kochen lauter Not,
sie kochen uns viel eher tot;

Ihr Herren, laßt Euch sagen!
Schön rötlich die Kartoffeln sind
und weiß wie Alabaster!

Sie däun sich lieblich und geschwind
und sind für Mann und Frau und Kind
ein rechtes Magenpflaster.

Matthias Claudius
(1740 -1815), deutscher Dichter, Redakteur

Ist die Kartoffel Medizin?

Kartoffeln sind gesund und kalorienarm. Sie enthalten hochwertiges pflanzliches Eiweiß, welches sich gut mit Käse, Quark und Eiern kombinieren lässt. Durch die basischen Substanzen der Kartoffeln eignen sie sich sehr als Beilage zu Fleisch.

Kartoffeln enthalten Vitalstoffe und bis auf Selen auch nahezu alle wichtigen Mineralien und Spurenelemente. Kartoffeln verfügen neben reichlich Stärke auch über Magnesium fürs Herz, Kalium für Nerven, Muskeln und Verdauung sowie Kalzium für die Knochen. Beachtlich ist auch der hohe Anteil an Vitamin C.

Durch den regelmäßigen Kartoffelverzehr können Erkältungen und anderen Infekte vogebeugt werden. Auch für Menschen, die viele Medikamente einnehmen, sind Kartoffeln wegen des hohen Kaliumgehaltes ein ausgezeichneter Wasserhaushaltregulierer.

Das unterstützt auch die Behandlung von Bluthochdruck. Kartoffeln wirken sättigend, sind reich an Ballaststoffen und wirken darmreinigend.

Kartoffeln helfen

Kartoffeln als Auflage, Kartoffelschalen-Fußbad,
Kartoffel-Brustwickel, heiße Kartoffel- oder
Kartoffelschalendampf-Inhalation leisten bei Husten gute Dienste.



Gastronom Heinz Vogel empfiehlt sein Rezept:

Knusprige Ofenkartoffelecken

Rezept für 4 Personen

Zutaten für die Kartoffelecken

- ca. 1,2 kg festkochende Kartoffeln (z. B. Sorte Laura, rote Schale, gelbes Fleisch)
- Salz
- frisch gemahlener Pfeffer
- 2–3 EL Pflanzenöl (z. B. Raps- oder Sonnenblumenöl)

Für den Kräuterdip

- 200 g Schafskäse
- 150 g Joghurt
- 1–2 EL fein gehackte Kräuter (z. B. Schnittlauch, Petersilie, Dill)
- Salz und Pfeffer nach Geschmack

Zubereitung

Die Kartoffeln gründlich waschen, mit Schale in gleichmäßige Spalten schneiden und in leicht gesalzenem Wasser kurz vorgaren. Abgießen und ausdampfen lassen.

Öl in einer Pfanne erhitzen, die Kartoffelecken darin rundum goldbraun und knusprig rösten. Zum Schluss mit Salz und Pfeffer würzen.

Für den Dip Schafskäse zerdrücken, mit Joghurt cremig verrühren, Kräuter unterheben und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Kartoffelecken heiß mit dem Dip servieren.

Tipp:
Der Schafskäse ist besonders nährstoffreich und eignet sich gut für Menschen mit Kuhmilchallergie.

Video der Zubereitung auf Instagram:
www.instagram.com/p/DOglaikiExr/
Weitere Neuigkeiten auch auf:
www.flugplatz-bienenfarm.de



Gaststube am Flugplatz Bienenfarm
Heinz Vogel - Tel. 033237 / 89915

Öffnungszeiten:
Freitags - Sonntags & Feiertags
Jeweils von 11 bis 21 Uhr.
Freitag = „Schnitzeltag"



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkt:
- Steuerrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba



Während draußen noch Winter ist, blüht bei uns schon der Frühling!

Entdecken Sie jetzt unsere große Auswahl an Primeln, Stiefmütterchen, Hyazinthen, Tulpen und weiteren Frühlingsblühern.







Öffnungszeiten

Montag - Samstag von 09.00 - 18.00 Uhr • Alle Sonntage von 10 - 14.00 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chausee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Bei uns wird QUALITÄT großgeschrieben.
Telefon: 033208 / 207 99 • Fax: 033208 / 207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de